

## Exponat des Monats

Juli 2016

### Fotoalbum von Konrad Adenauers Türkeibesuch im März 1954

Bundeskanzler Konrad Adenauer stattete im März 1954 auf die Einladung der damaligen türkischen Regierung von Adnan Menderes (Demokratische Partei) seinen ersten Besuch in der Türkei ab. Im Anschluss an seinen Aufenthalt in Griechenland vom 9. bis zum 17. März 1954 reiste Adenauer mit seiner Delegation zwischen dem 18. und 26. März erst in die türkische Hauptstadt Ankara, dann nach Izmir und zuletzt in die ehemalige osmanische Hauptstadt und Wiege der Kulturgeschichte Istanbul. Auf dieser Reise traf er die prominenten Politiker und Wirtschaftsvertreter der Türkei. Es wurden Gespräche geführt, die sich hauptsächlich auf die wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen zwischen den beiden Ländern bezogen. Der Hauptbestandteil von Adenauers Reise war aber die Besichtigung diverser kultureller Orte. Ganz besonders freute sich Adenauer über seinen Besuch in Istanbul, der Stadt, die ihre Besucher jedes Mal mit ihrer Schönheit fasziniert.

Adenauer wurde am 23. März in Istanbul am *Yesilköy*-Flughafen (heute *Atatürk*-Flughafen) u.a. von dem damaligen türkischen Gouverneur (Vali) und Oberbürgermeister der Stadt Istanbul, Fahrettin Kerim Gökay, in Begleitung einer militärischen Ehrenkompanie begrüßt. Mit der Unterkunft im Park-Hotel sorgte die türkische Regierung für eine gemütliche Atmosphäre für Adenauer und seine Delegation. Auf dem Programm des ersten Tages standen unter anderem die *Sultan Ahmet*-Moschee (17. Jh.), die *Süleymaniye*-Moschee (16. Jh.) und das Islamische Museum. Adenauer war durch die architektonischen Besonderheiten von den historischen Moscheen und durch die Kunst und Qualität der Bestände im Islamischen Museum beeindruckt. Um diese Momente Adenauers in Istanbul unvergesslich zu machen, beauftragte Oberbürgermeister Gökay einen Fotografen namens Hilmi Şahenk. Der Gründer des ersten Fotoateliers in Istanbul und prominente Fotograf Şahenk begleitete die deutsche Delegation und machte viele Fotos vom Besuch in der Stadt. Aus den Fotos des ersten Aufenthaltstages stellte er im Auftrag von Gökay ein Fotoalbum zusammen, welches von ihm und Gökay am 23. März persönlich signiert und dem Bundeskanzler als Erinnerung an seinen Aufenthalt in Istanbul geschenkt wurde. Auf dem mit Leder bezogenen Deckel des Albums ist als Kupferrelief eine Inszenierung des Momentes zu sehen, in dem der Sultan (Fatih) Mehmet II. 1453 bei der Eroberung Istanbuls (Konstantinopels) befahl, die osmanischen Kriegsschiffe von dem Stadtviertel *Galata* über die geölten Straßen in den Fluss *Haliç* (im Goldenen Horn) zu transportieren. Dieses Fotoalbum

befindet sich heute als Teil des Nachlasses von Konrad Adenauer im Archiv der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus.



Auch an den folgenden zwei Tagen in Istanbul besichtigte Adenauer Museen, Moscheen und weitere Sehenswürdigkeiten. Er traf sich bei den Abendessen mit deutschen und türkischen Persönlichkeiten. Den dritten Tag seiner Istanbul-Reise verbrachten der Kanzler und seine Delegationsmitglieder am Bosphorus. Sie fuhren bei strahlendem Sonnenschein am Bosphorus entlang bis zum Schwarzen Meer und besuchten dort Istanbuls Stadtviertel *Büyükdere*. Dieses Stadtviertel besitzt eine besondere kulturelle Vielfalt, da im 17./18. Jahrhundert zahlreiche Gebäude mit historisch-religiöser Bedeutung erbaut wurden. Auf der Rückfahrt wurde noch der *Dolmabahçe*-Palast besucht, der im 17. Jahrhundert ein großer königlicher Garten mit Sommerresidenzen war und in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts als Residenz des Sultans fungierte. Am Abend nahm Adenauer mit dem türkischen Oberbürgermeister Gökay an einem Empfang im deutschen Generalkonsulat teil. Dieser Empfang erwies sich als eine gute Gelegenheit, mit den türkischen Wirtschaftsvertretern zu sprechen. Nach dem Empfang wurde eine kleine Stadtrundfahrt durch die beleuchtete Stadt gemacht.

Am nächsten Tag sollte Adenauer mit seiner Delegation nach Rom fliegen. Vor seiner Abreise Richtung Rom empfing er im deutschen Generalkonsulat zunächst die deutschen und dann die türkischen Pressevertreter. In den Pressekonferenzen brachte er seine Zufriedenheit über die Gespräche mit türkischen Politikern, Diplomaten und Geschäftsmännern zum Ausdruck, während er die Türkei als einen Handelspartner, einen soliden Verbündeten im Nahen Osten und einen alten Freund der deutschen Nation bezeichnete. Er betonte in seiner Presseerklärung die

Zugehörigkeit der Türkei zur westlichen Gemeinschaft und Gemeinschaft der freien Welt. Abschließend bedankte sich Adenauer bei der türkischen Delegation für ihre Gastfreundschaft und kündigte an, dass die Bundesrepublik Deutschland und die Türkei demnächst im Rahmen eines Kulturabkommens auch im kulturellen Bereich zusammenarbeiten würden. Nach diversen diplomatischen und politischen Konsultationen unterzeichneten die Länder am 8. Mai 1957 dieses Abkommen.



Adenauer und die deutsche Delegation im Islamischen Museum, 23. März 1954 Istanbul

Zum Abschied veranstaltete man am Flughafen in Istanbul eine ähnliche Zeremonie wie bei dem Empfang Adenauers. Adenauer und sämtliche Mitglieder der deutschen Delegation flogen am 26. März mit diversen Geschenken der türkischen Delegation und schönen Erinnerungen nach Rom.

Text: Arzu Yilmaz

Fotograf: Hilmi Şahenk

Quellen: FA 54/7

StBKAH I/12.44

StBKAH I/16.15